

Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 04/2016 – 21. März 2016



Aus der Stadtverwaltung

+++ Supervision für Ehrenamtler +++

Die Psychologische Beratungsstelle bietet eine kostenlose Supervision für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer an. An insgesamt vier Terminen (06.04., 04.05., 01.06., 29.06.) jeweils von 16 bis 18 Uhr können Ehrenamtler ihr Engagement auf den Prüfstand stellen. Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Psychologischen Beratungsstelle unter Tel. 96760 entgegen.

+++ Die Mülltrennung richtig erklären +++

In welche Tonne entsorge ich eine Babywindel? In welche schmeiße ich Alufolie? Um Asylsuchenden den richtigen Umgang mit Müll näher zu bringen, bietet Abfallberater Peter Hofmann eine kleine Nachhilfe an. Er erklärt die Mülltrennung mit einfachen Spielchen. Sollte Interesse an einem Vortrag im Rahmen eines Deutschkurses, eines Flüchtlings-Cafés oder ähnlichem bestehen, freut sich Peter Hofmann jederzeit über einen Anruf (Tel. 99-5423).

+++ ZBH hilft kurzfristig und unbürokratisch +++

Falls sich Müll vor den Sammel-Unterkünften der Flüchtlinge stapelt, weil die Behälter nicht ausreichen, kann ein Anruf beim Zentralen Betriebshof der Stadt Marl (ZBH) Abhilfe schaffen: Abfallberater Olaf Schneider (Tel. 99-5422) sorgt kurzfristig und unbürokratisch für die sachgemäße Entsorgung.

+++ Musikschule ermöglicht kostenlose Konzertbesuche +++

Die Musikschule der Stadt Marl bietet Flüchtlingen, ebenso wie Empfängern von Sozialleistungen, die Möglichkeit, Konzerte entgeltfrei zu besuchen. Auch Flüchtlingskinder werden regelmäßig zur Kinderkonzertreihe eingeladen. Kontakt: Musikschulleiter Günter Braunstein (Tel. 6986-249).

Veranstaltungen

Freitag, 25. März 2016

11:00 – 17:00 Uhr

Sardellenfest in der Yunus Emre-Moschee (Haard Straße 2)

Dienstag, 29. März 2016

18:00 Uhr

Info-Veranstaltung der Bezirksregierung zur geplanten Flüchtlingsunterkunft am Lehmbecker Pfad, Gemeindesaal im Pfarrheim St. Josef (Bergstraße 117)

1. - 3. April 2016

Gemeindefest der Kuba-Moschee (Sickingstraße 40)

Donnerstag, 7. April 2016

17:00 Uhr

Frühlingsfest im Jugendzentrum Boje (Martin-Luther-Straße 8)

Mittwoch, 20. April 2016

14:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltung des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Recklinghausen:
"Traumatisierung von Flüchtlingskindern", Kreishaus (Kurt-Schumacher-Allee 1, Recklinghausen). Kontakt: Wolfgang Kuprat (Tel. 02361-533390).

29. April - 1. Mai 2016

Gemeindefest Fatih-Moschee (Bachackerweg 197)

Weitere Termine unter:

www.marl.de/fluechtlingshilfe.

+++ Behandlungsscheine jetzt auch per E-Mail +++

Behandlungsscheine für Asylbewerber können ab sofort auch per E-Mail (asylkrankenscheine@marl.de) angefordert werden können. Das Formular dazu steht unter www.marl.de/marl-nach-themen/fluechtlingshilfe/nuetzliches/gesundheits bereit.

+++ Asylantragstellung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge +++

Für Flüchtlinge, die in Marl leben und bisher noch keinen Termin zur Asylantragstellung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Dortmund erhalten haben, finden Sammeltermine statt. Nach einem ersten Termin im Februar soll in den kommenden Wochen der nächste zugeteilt werden.

Schutzsuchende (auch minderjährige) sind dazu verpflichtet, bei der Dortmunder Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge persönlich einen förmlichen Asylantrag zu stellen. Erst dann wird das Asylverfahren durchgeführt.

Rechtzeitig zu den Sammelterminen werden persönliche Einladungen verschickt, in denen Abfahrtsort und -zeit genannt sind. Der Bustransfer für den Hin- und Rückweg wird von der Stadt Marl organisiert. Zwingend erforderlich ist, dass die Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BüMA) und alle vorhandenen Ausweispapiere zur Vorladung mitgebracht werden. Mit Getränken, Verpflegung, Medikamenten, Windeln oder Babynahrung müssen sich alle Mitreisenden selbst versorgen.

+++ Neue Sozialpädagogen im Rathaus erreichbar +++

Fünf neue städtische Sozialpädagogen haben – wie bereits berichtet – ihren Dienst zum 1. März angetreten. Wenn sie gerade nicht in den Unterkünften unterwegs sind, sind Michael Bartczak (Tel. 99-2507), Sina Kindler (Tel. 99-2507), Martina Kerkau (Tel. 99-2507), Olaf Walkowiak (Tel. 99-2508) und Annette Auf der Horst (Tel. 99-2508) im zweiten Turm des Rathauses in den Zimmern 707 und 709 erreichbar.

+++ FAQ-Liste ab April verfügbar +++

Zur Unterstützung der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit stellt die Stadt Marl ab April eine FAQ-Liste auf der städtischen Homepage bereit. Fachliche Fragen, die dort noch nicht beantwortet werden, können per E-Mail an InfoEhrenamtlicheMarl@marl.de gestellt werden.

+++ Integration Point der BA arbeitet mit Sprachberatungsbüro zusammen +++

Der Integration Point der Bundesagentur für Arbeit arbeitet zusammen mit dem jüngst eröffneten Sprachberatungsbüro im Rathaus. Ergänzend zum Angebot der insel-VHS und dem Bildungszentrum des Handels e.V. vermittelt der Integration Point freitags – nach vorheriger Terminabsprache – in Qualifizierungsmaßnahmen und berät zu beruflichen Perspektiven. Das Sprachberatungsbüro ist im Zentralgebäude des Rathauses (Raum 10) zu finden. Es ist montags und dienstags von 10 bis 13 Uhr, mittwochs von 10 bis 12.30 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Kontakt: Tel. 99-2645.

+++ Info-Veranstaltung zur Landesnotunterkunft am Lehmbecker Pfad +++

Das ehemalige Kreisgesundheitsamt am Lehmbecker Pfad wird derzeit zur Notunterkunft für Flüchtlinge umgebaut. 250 Menschen will das Land NRW ab Ende März in dem leerstehenden Gebäude unterbringen. Betrieben wird die Notunterkunft künftig von der European Homecare GmbH (EHC).

Für alle Nachbarn und interessierten Bürgerinnen und Bürger findet am Dienstag, 29. März, eine Info-Veranstaltung im Gemeindesaal der Kirchengemeinde St. Josef (Bergstraße 117) statt. Gesprächspartner sind Vize-Regierungspräsidentin Dorothee Feller, EHC-Regionalleiter Ingo Ochtrup und Bürgermeister Werner Arndt.

+++ Noch keine Belegung an der Kampstraße +++

Die 37 Flüchtlinge, die bislang in der ehemaligen Aloysiusschule an der Paul-Schneider-Straße gelebt haben, sind zum Röttgershof umgezogen. Bis zum 24. März wird das Gebäude komplett geräumt sein, so dass mit dem Umbau zur Kindertagesstätte im April fristgerecht begonnen werden kann. Eine Belegung der ehemaligen Hauptschule an der Kampstraße ist demnach noch nicht erforderlich. Auch die Bewohner der Hausmeisterwohnung an der Kampstraße sind umgezogen, damit die Wohnung renoviert werden kann.

Vereine und Initiativen

Neue Kleiderkammer öffnet jeden zweiten Dienstag

In den ungeraden Kalenderwochen öffnet die neue Kleiderkammer der Yunus-Emre-Moschee (Haard Straße 2) dienstags von 17 bis 19 Uhr. Angeboten werden Kleidung und Schuhe, Geschirr, Töpfe, Küchenutensilien, Teppiche, Bettwäsche, Decken und Spielzeug. → Siehe „Spenden“.

Angebote und Hinweise

Bundesärztekammer über medizinische Versorgung

Zur medizinischen Versorgung von Flüchtlingen hat die Bundesärztekammer eine umfangreiche Linksammlung zusammengestellt:

www.bundesaerztekammer.de/aerzte/versorgung/fluechtlinge/.



Sprachförderangebote im Überblick

Das Schul- und Weiterbildungsministerium, das Integrationsministerium und das Wissenschaftsministerium haben eine Übersicht der Sprachförderangebote für geflüchtete Erwachsene ab 16 Jahren veröffentlicht. Der zwölfseitige Flyer zeigt eine Auswahl der wichtigsten Programme und gibt damit einen umfassenden Überblick der außerschulischen Sprachförderung in Nordrhein-Westfalen. Die Broschüre kann kostenlos auf der Seite des Schulministeriums heruntergeladen werden:

www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Presse/Pressemitteilungen/2016_16_LegPer/PM20160301_MSW_MAIS_MIWF_Sprachfoerderung_Fluechtlinge/index.html.



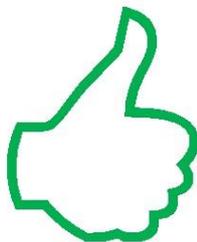
Robert-Koch-Institut informiert über Impfungen

In 19 Sprachen stellt das Robert-Koch-Institut Informationsmaterial zum Thema „Impfen“ bereit. Auch ein Impfkalender, ein Glossar, Aufklärungsmaterial zur Kinderlähmung und vieles mehr lässt sich auf der Internetseite des Instituts finden:

www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/materialien_fremdsprachig_node.html;jsessionid=67ACB4F63DE1D990383432226C41B47C.2_cid372.

Hilfe bei der Anerkennung beruflicher Qualifikationen

Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung für Asylbewerber mit ausländischen Qualifikationen bietet das „Netzwerk IQ“ an. Ziel ist die bildungsadäquate Beschäftigung. Mehr zum Förderprogramm unter www.netzwerk-iq.de.



Online-Angebot für Arbeitgeber

Die Integration von geflüchteten Menschen in den deutschen Arbeitsmarkt stellt eine große Herausforderung dar. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat dazu im Online-Angebot einen Überblick zu wesentlichen Rahmenbedingungen für Arbeitgeber zusammengestellt. Für tiefere Informationen oder Fragen steht der Arbeitgeber-Service der Agenturen für Arbeit vor Ort zur Verfügung. Mehr dazu unter www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Unternehmen/Arbeitskraeftebedarf/Beschaeftigung/GefluechteteMenschen/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DSTBA1806581.

Zanzu, das Online-Portal für sexuelle Gesundheit

Menschen aus anderen Kulturkreisen können sich künftig auf einem mehrsprachigen Onlineportal über ihre sexuelle Gesundheit informieren. Zanzu (www.zanzu.be/de), so der Name der Webseite, wurde von der deutschen Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung jetzt vorgestellt. Die Webseite will vor allem Migranten ansprechen. Die Oberfläche ist übersichtlich und klar gegliedert, der Besucher kann zwischen 13 Sprachen wählen – von Rumänisch über Arabisch bis hin zu Russisch. Zur weiteren Vereinfachung werden die unterschiedlichen Themenbereiche (z.B. Schwangerschaft und Verhütung) durch Piktogramme veranschaulicht.

WDR bietet spezielles Programm für Flüchtlinge

Mit „WDRforyou“ (www1.wdr.de/wdr/nachrichten/wdrforyou/index.html) informiert der Westdeutsche Rundfunk täglich und ausführlich über Geschehnisse rund um die Flüchtlingsdebatte, außerdem bündelt die Plattform spezielle Angebote aus dem WDR-Regelprogramm. Die Redaktion wertet aktuelle politische Diskussionen aus und bereitet sie speziell für Flüchtlinge auf (auch auf Arabisch und Persisch). Das Angebot wächst stetig.

Anamnesebögen in verschiedenen Sprachen

Auf der Internetseite der Landesärztekammer Baden-Württemberg können Anamnesebögen und Therapiepläne in 22 Sprachen heruntergeladen werden: www.aerztekammer-bw.de/news/2015/2015-09/tipdoc/index.html. Auch der gemeinnützige Verein „Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.“ hat Anamnesebögen in 15 Sprachen entwickelt: www.armut-gesundheit.de/index.php?id=86#c965.



Schule verstehen lernen

Schulpflichtige Kinder im Grundschulalter und Jugendliche, die neu in Deutschland sind, wollen ihre neue Lebenswelt so schnell wie möglich kennenlernen. Die Broschüre „Schule in Deutschland – jetzt versteh ich das!“ hilft ihnen zu verstehen, was Schule in Deutschland ausmacht und ihnen bietet, aber auch, welche Regeln gelten. Schlüsselbegriffe sind in Englisch, Arabisch, Dari/Farsi und Paschtu übersetzt. Das Arbeitsheft kann kostenlos – auch als Klassensatz – bei der Bundeszentrale für politische Bildung unter www.bpb.de/shop/lernen/hanisauland/222231/schule-in-deutschland-jetzt-versteh-ich-das bestellt werden.

Caritas bietet Rechtsberatung an

Im Caritas-Beratungszentrum (Max-Planck-Straße 36) findet mittwochs von 10 bis 12 Uhr eine offene Sprechstunde für Flüchtlinge statt. Caritas-Mitarbeiter Klaus Meyer berät vorwiegend in Rechtsfragen. Auch außerhalb der Sprechzeiten können Termine vereinbart werden. Kontakt: Klaus Meyer (Tel. 02305-9208312 oder 0172-2867175, E-Mail: k.meyer@caritas-castrop-rauxel.de). Hinweis: Am Dienstag, 22. März, und am Mittwoch, 23. März, ist Herr Meyer nicht erreichbar.

FernUni unterstützt Flüchtlinge

Auch die FernUniversität Hagen möchte Flüchtlingen helfen und sie bei ihrer Integration unterstützen. Auf Ihrer Seite, die fortlaufend ergänzt wird, hat die Einrichtung alle Angebote für Flüchtlinge zusammengefasst: siehe www.fernuni-hagen.de/studium/studienberatung/angebote_fuer_flaechtinge.

Spenden

Spenden für die Kleiderkammer der Yunus-Emre-Moschee



In der Kleiderkammer der Yunus-Emre-Moschee werden Kleidung und Schuhe, Geschirr, Töpfe, Küchenutensilien, Teppiche, Bettwäsche, Decken und Spielzeug gesammelt. Spenden können im Café der Moschee (fast durchgängig besetzt, Eingang über die Terrasse im Hof) abgegeben werden. Darüber hinaus sammelt und vermittelt die Gemeinde auch größere Elektrogeräte und Möbel. Diese werden separat gelagert und auf Anfrage an Flüchtlingsfamilien, die beispielsweise eine neue Wohnung beziehen, weitergegeben. Wer größere Elektrogeräte oder Möbel abzugeben hat, kann sich bei Lilia Bacchouch (Tel. 01577-1280361) oder Nadia Yildiz (Tel. 0157-34803474) melden.

HINWEIS

Sie möchten auch ihr Angebot veröffentlichen? Oder zu einer Veranstaltung einladen? Dann schreiben Sie eine E-Mail an riccarda.ast@marl.de.

HERAUSGEBER

Stadt Marl
Bürgermeisteramt
Projekt Flüchtlinge
Creiler Platz 1
45768 Marl

Die Redaktion wünscht ein frohes Osterfest!